

Dem Alltag entfliehen

Zusatzstory zu 'Just Another Lovestory'

Von Lyndis

Kapitel 1: Neues Hobby

„Bin zuhause!“, rief Inuyasha, als er die Tür hinter sich schloss.

„Nicht so laut.“, kam es aus einem Zimmer am Ende des Flures. „Ich habe dich schon gehört, da bist du noch gar nicht auf dem Grundstück gewesen.“

Den Tadel ignorierend, folgte Inuyasha der Stimme seines Halbbruders, der in seinem Arbeitszimmer vor seinem Computer saß.

„Was machst du? Ich dachte du hast heute frei“ Langsam kam der Hanyou näher und versuchte einen Blick auf den Bildschirm zu erhaschen.

„Was ist das denn?“

Da waren zwei Fenster auf und nebeneinander angeordnet. Das eine war hauptsächlich in Beige, das andere in Blau-Lila gehalten.

Jetzt begann auch endlich Sesshoumaru zu erzählen: „Ich war heute in der Stadt und bin zufällig einem Mädchen begegnet...“

„Mädchen?“, unterbrach Inuyasha ziemlich skeptisch.

„Ja.. Mädchen ist etwas übertrieben. Sie ist 22. Junge Frau trifft es wohl eher. Sie studiert irgendwas mit Computern. Jedenfalls bin ich ihr begegnet und irgendwie kamen wir ins Gespräch. Sie ist Fanfiction Autorin und schreibt viel über mich. Du weißt schon, wegen diesem Manga über dich und die Geschichte mit Naraku“

Inuyasha setzte sich jetzt erst mal auf einen Stuhl und betrachtete dann umso interessierter die beiden Webseiten.

„Wusste gar nicht, dass es da immer noch so aktive Fans gibt. Nicht schlecht.“

„Es hat mich auch gewundert, der Manga ist schließlich schon eine Weile beendet. Aber es ist doch umso schmeichelhafter. Ich bin mir ihr neustes Werk gerade am durchlesen“

„Und worum gehts?“ Pure Neugierde lag in der Stimme des Halbdämons. „Ich hab mir so was echt ewig nicht mehr angeschaut.“

Sesshoumaru jedoch zuckte etwas mit den Schultern. „Ich weiß es nicht genau. Es ist erst ein Kapitel online und da geht es eigentlich nur um ein Treffen mit mir und ihrem fiktionalen Ich. Das ist übrigens auch Informatikstudent. Wir begegnen uns in einem Café und sie scheint irgendwas an mir zu bemerken, was ihr plötzlich angst macht, woraufhin ich sie in meine Firma einlade. Es ist ein wenig merkwürdig.“

Schnell überflog Inuyasha das Kapitel selbst noch einmal und nickte dann. „Ja, wirklich alles etwas verquer. Das hätte sich als Prolog besser gemacht muss ich sagen, aber nicht als erstes Kapitel“

Ein amüsiertes Blick traf den Halbdämon. „Ach, seit wann bist du denn unter die

Hobbykritiker gegangen?“

„Keh! Ich kann schließlich auch lesen und irgendwie weiß ich ja, was sich gehört. Und so Andeutungen ohne Charaktervorstellungen oder genauere Angaben gehören nun mal meiner Meinung nach in den Prolog.“

Dann aber fiel Inuyashas Blick auf etwas ganz anderes. „Hey, schau mal, man kann auch Kommentare abgeben! Lass mal sehen, da ist auf jeder Seite einer.“

Selbst von der Neugierde gepackt, öffnete Sesshoumaru die entsprechenden Seiten und staunte erst einmal. „Die sind ja von der gleichen Userin“, entkam es ihm verwundert.

„Tatsache, aber zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten. Ist ja interessant“

Beide lasen sie die zwei kurzen Texten und begannen zu verstehen. „Ach so“, meinte Inuyasha dann. „Den einen hat sie geschrieben, als sie müde von der Arbeit kam und den anderen, als sie ausgeruhter war.“

„Gut erkannt, Sherlock“, scherzte Sesshoumaru daraufhin. „Aber man merkt es auch. Schau mal, der erste ist ein wenig wirr. Man merkt, dass sie müde war und nicht darauf geachtet hat, ob die Sätze auch wirklich Sinn ergaben.“

„Ja stimmt. Den Satz finde ich eigentlich am witzigsten“, meinte Inuyasha und zeigte grinsend auf die Worte 'In den OC konnte ich mich ein wenig hinein versetzen, unheimlicher Typ taucht auf '.

„Sicher. Der ergibt nicht unbedingt viel Sinn. Da scheinen Worte zu fehlen oder eher der konkrete Zusammenhang. Aber sie sagt auch viel wahres. Man erfährt nicht gerade viel und ich muss sagen, ich kann mich auch nur ein 'wenig' in den Hauptcharakter rein versetzen und noch viel weniger in mich selbst und das heißt wohl schon was.“ Ein flüchtiges Lächeln huschte über die Lippen des Dämons.

„Finde ich jetzt nicht. Ich finde ihre Reaktion ziemlich logisch. Ich hätte auch angst vor dir“

Erst als er den Satz ausgesprochen hatte, bemerkte der Halbdämon was er da genau gesagt hat. Als sein Bruder hämisch begann zu grinsen, ergänzte er eilig: „Wenn ich eine Frau wäre, die eindeutig Paranoid ist und dich nicht kennt!“

„Das hätte ich jetzt auch gesagt...“

„Keh! Mit dir nehm ich es auch heute noch auf!“

„Inuyasha, setz dich wieder hin. Es liegt außerhalb meines Interessenbereichs mich mit dir zu prügeln.“

Der stehende, der kurz zuvor vor Wut aufgesprungen war, ließ sich wieder auf den Stuhl fallen.

„Sehen wir uns doch lieber mal den anderen Kommentar genauer an.“

„Na ja, der ist eben wesentlich klarer. Man merkt, dass sie da ausgeruhter war.“

„Warte eine Sekunde Inuyasha“, stoppte Sesshoumaru dann kurz. „Hier, auf der vorigen Seite ist gerade ein neuer Kommentar rein gekommen“

Der Halbdämon stutzt und sah auf die aktualisierte Seite. „Wie niedlich und süß. Sie versucht sie mit Keksen zu bestechen.“ Er musste grinsen, während sein Bruder den Kopf schüttelte.

„Diese sind doch lediglich virtuell. Was soll das? Das ist kindisch und unnötig“

Genervt verdrehte Inuyasha die Augen. „Und? Menschen sind nun mal irrational und es ist ja wirklich eine liebe Geste! Das ist was emotionales, davon hast du sowieso keine Ahnung...Aua!“

Gepeinigt rieb sich Inuyasha den schmerzenden Kopf. „Ist doch wahr“

Mittlerweile wusste er, wie Shippo sich damals immer gefühlt hatte, wenn er ihm eine Kopfnuss gegeben hatte. Wenn sein Bruder der Meinung war, er redete zu viel, dann

bekam er so was auch öfters mal ab, wenn er nicht schnell genug reagierte.

„Aber wenigstens scheint sie die Geschichte zu mögen. Scheint geradezu begeistert zu sein. Irgendwie erfreut mich das“

„Das war die andere aber auch!“, protestierte Inuyasha sofort.

„Schau doch, da! Sie fordert sie auf der anderen Seite auch auf weiter zu schreiben. Sie ist nur nicht so emotional.“

„So macht man es ja auch richtig. Das ist ruhig und erwachsen“

Inuyasha verdrehte nur genervt die Augen. „Blödsinn. Ich finde das von der anderen viel niedlicher. Da spürt man doch gleich die Leidenschaft, die sie für diese Fanfiktion empfindet. Das andere ist auch gut, aber eben.. anders gut.“

Sesshoumaru schüttelte nur resignierend den Kopf.

„Das waren auf jeden Fall alle Kommentare. Ich muss mich jetzt auch um die Vorbereitungen für morgen kümmern.“

Damit stand Sesshoumaru auf und wollte aus dem Zimmer schon verschwinden, als ihn der nachdenkliche Blick von Inuyasha noch einmal aufhielt. „Was?“

Angesprochener zuckte nur mit den Schultern. „Ich weiß nicht. Irgendwie schade, dass es schon rum ist. So haben wir schon lange nicht mehr beieinander gegessen.“

Sesshoumaru drehte sich daraufhin endgültig um und ging. „Ist ja auch nicht das letzte Kapitel, oder?“

Ich hoffe es hat gefallen^^ Ich werde das gerne Fortsetzen!

Beschwerden dürfen jederzeit an mich gehen, dann bearbeite ich das Kapitel nach, wenn sich jemand beleidigt oder so fühlt^^

Ansonsten nicht ganz so ernst nehmen das ganze^^

Stand ist der 7.3.2013 um 22:29 Uhr. Alles was danach an Kommiss rein kam/kommt kann cih in diesem Kapitel leider nicht bercksichtigen (aber gerne im nächsten^^)